

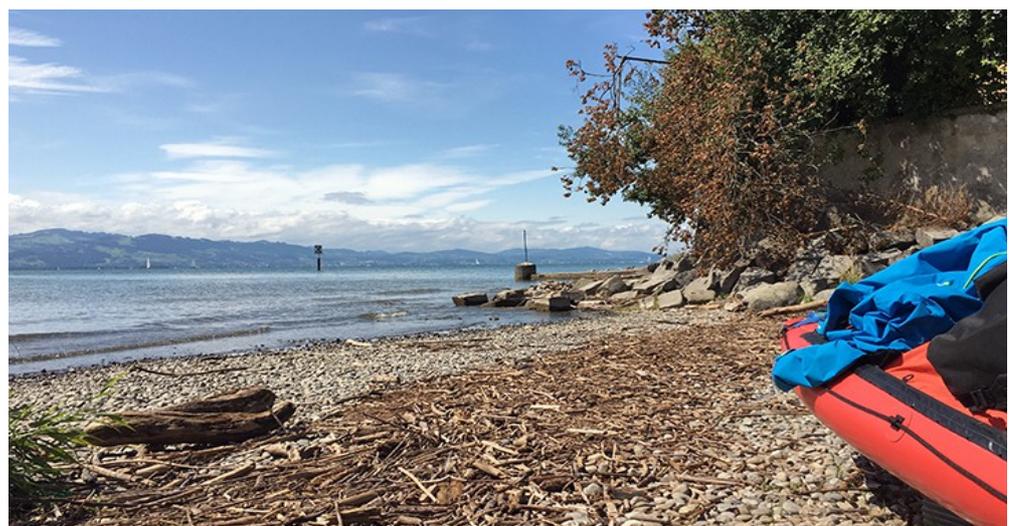
Mittwoch: Von Lindau nach Überlingen

Das Aufwachen in Lindau war leider nicht für jeden Paddler so erwartungsvoll wie gedacht. Es hatte die ganze Nacht stark geregnet und leider hatten sich drei Paddler beim vorabendlichen Besuch einer Pizzeria - nicht der Getränke wegen - erheblich den Magen verdorben.



So konnten gegen halb 10 leider nicht alle gestärkt und ausgeschlafen in See stechen. Sollte man bei einer Gepäckfahrt doch auf seine eigene Nahrung vertrauen?

Gleichwohl war das Wetter inzwischen stabil, wenn auch bewölkt. Wir begannen die Fahrt mit einer Runde um die Lindau-Insel und statteten dem Hafen über die markante Einfahrt mit Turm und dem bayrischen Löwen einen Kurzbesuch ab, ohne auszusteigen. Gegen 11 Uhr riss der Himmel dann doch noch auf und wir erreichten bei blauem Himmel das Örtchen Wasserburg, den Geburtsort des bekannten Bodensee-Schriftstellers Martin Walser.



Wir legten direkt neben dem Steg der Seefähre an einem schönen Kiesstrand an und es war Zeit für ein paar Blödeleien auf und am Wasser. Nach einem Erinnerungsfoto ging es weiter.

Leider musste der gesundheitlich angeschlagene Alex hier seine Fahrt abbrechen, konnte jedoch auch einmal voll die Vorteile seines Luftbootes ausspielen, indem er zusammenpackte und einfach das nächste Schiff nach Friedrichshafen nahm.



Die Gruppe setzte unter guten Bedingungen die Fahrt fort und passierte Nonnenhorn, Kressbronn und Langenargen. Ab Langenargen kam dann schon Friedrichshafen in Sicht, aber das Ziel war noch weit entfernt. Zunächst wollte das Naturschutzgebiet Eriskircher Ried im vorgeschriebenen Abstand passiert werden und die Zeppelinstadt kam und kam nicht näher. Erschöpft aber glücklich kam die Gruppe dann beim KSF Friedrichshafen an, wo ein weiteres, wunderschön gelegenes Vereinsgelände auf den Besuch wartete. Wir wurden sehr gastfreundlich empfangen und konnten an einem abendlichen Vereinsfest mit teilnehmen. Vielen Dank dafür.



Text/ Bilder: ALEX